

Protokoll zur Vollversammlung 2008 der Niedersächsischen Schachjugend



Ort: Verden (Aller)

Zeit: 06/07/08 11:00 Uhr bis 14:40 Uhr

Sitzungsleitung: Jan Salzmann

Protokollführer: Adrian Debbeler

Top 1: Begrüßung

Jan Salzmann begrüßt die Teilnehmer der Versammlung und bedauert, dass die Teilnahme in diesem Jahr eher gering ausfällt. Freya Baars als Vorstandsmitglied und Maximilian Dietrich als Bezirksjugendwart fehlen entschuldigt. Besonders begrüßt er Herrn Steinmann von der Niedersächsischen Sportjugend, der sich kurz vorstellt. Ebenso gesondert begrüßt wird der NSV Präsident Michael S. Langer, der anbietet, ggf. Fragen etwa zum Niedersächsischen Schachverband im Anschluss beantworten zu wollen. Er bedankt sich bei der NSJ für die Zusammenarbeit und hebt besonders das Landesturnfest hervor, bei dem einige NSJ Vorstandsmitglieder aktiv waren (Dorothee Schulze, Freya Baars, Arndt Kohlmann und Jan Krensing).

Jan Salzmann möchte entschuldigen, dass in diesem Jahr kein Heft zur Vollversammlung verschickt wurde, dies wird für das nächste Jahr jedoch wieder angestrebt.

Top 2: Feststellung der Stimmverteilung und der Beschlussfähigkeit

Die Stimmen der Vollversammlung sind wie folgt aufgeteilt:

- Vereine: 56 Stimmen (je angefangene 5 Jugendliche 1 Stimme)
- Bezirke: 23 Stimmen (je angefangene 50 Jugendliche 1 Stimme)
- Vorstand: 8 Stimmen (jeweils eine Stimme)

Name	Stimmberechtigung	Stimmen
Jan Salzmann	NSJ Vorsitzender	1
Dorothee Schulze	NSJ Turnierleiterin Einzel	1
Arndt Kohlmann	NSJ Referent für Organisation	1
Adrian Debbeler	SK Wildeshausen/NSJ Referent für Öffentlichkeitsarbeit	4+1
Frank Pfeifer	SG Oesede/NSJ Referent für Mädchenschach	3+1
Jan Krensing	NSJ Turnierleiter Mannschaft	1
Volker Janssen	NSJ Referent für Leistungssport/SK Ricklingen	1+6

Rene Martens	Bezirk 5/Wilh. Schachfreunde/SC Aurich/NSJ Referent für Finanzen	5+3+3+1
Michael S. Langer	SC Gliesmarode	2
Benedikt Büsing	SK Brake	2
Stefan Kewe	SF Spelle/Bezirk 6	12+6
Marcel Jünemann	SK Lehrte/Bezirk 1	7+8
Jürgen Dannehr	Bezirk 2	3+4
Sebastian Bergmeyer	Hagener SV	7
Klaus Schumacher	Wilhelmshavener SC	4

Top 3: Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig und ohne Enthaltung angenommen.

Top 4: Beschluss des Protokolls der Jugendversammlung 2007

Die Annahme des Protokolls wird mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme angenommen.

Top 5: Referat FSJ beim Schach und Schulsport

Herr Steinmann von der Niedersächsischen Sportjugend berichtet von der aktuellen Schulschachpolitik seines Verbandes und erläutert, welche Entwicklungen es künftig geben wird. Das FSJ Sport wird in den letzten Jahren immer besser angenommen. Für Schachvereine sei es zwar finanziell schwierig, einen FSJler zu finanzieren, jedoch bestehe die Möglichkeit, sich mit Schulen oder weiteren Vereinen sich den FSJler „zu teilen“.

Die NSJ bietet die Präsentation als Download an:

http://www.nsj-online.de/dateien/2008/Sportjugend_Vollversammlung_Schachjugend_Juli08.ppt

Top 6: Bericht des Vorstandes mit anschließender Aussprache

a) 1. Vorsitzender: Jan Salzmann

Jan Salzmann möchte noch Ergänzungen zu seinem Bericht machen.

Es wurde zum Jahresende 2007 eine Inventur der Bestände durchgeführt.

Aktueller Bestand (06. Juni 2008):

79 CDs, 2 Säcke Schlüsselbänder je 500, 9 NSJ-Becher, 1 Spardose, 1 blaues T-Shirt, 54 Mousepads und 1 Beamer.

In Kooperation mit der Bremer Schachjugend richtet die NSJ den Niedersächsischen-Bremischen Schulschachpokal aus. Das Turnier soll noch weiter beworben werden, sodass mehrere niedersächsische Schulteams teilnehmen können.

Am 05. Juli fand die Vollversammlung der Norddeutschen Schachjugend statt. Die Auslosung der Jugendbundesliga ist erfolgt. Jan Salzmann teilt mit, dass der HSK Hannover eine Mannschaft aus der Jugendbundesliga zurückzieht.

Bei den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften treten alle qualifizierten niedersächsischen Mannschaften an, die Braunschweiger Schachfreunde erhalten einen Freiplatz in der U12.

Die DJEM war in diesem Jahr wieder mit viel Arbeit für die NSJ Funktionäre verbunden. Jan Salzmann hebt die hohen Kosten hervor und dass eine Ausquartierung nur durch Antrag möglich war. Anträge der NSJ, das Turnier an einen anderen Ort zu verlegen sind nicht durchgekommen. Als Konsequenz daraus hatte Jan Salzmann angeboten, die Anträge für die Ausquartierung sofern gewünscht zu unterstützen.

Trotz hohem Arbeitsaufwandes den er zusammen mit Volker Janssen geleistet hatte, wurde er zu seinem Bedauern kritisiert, dass er nicht alle Mittel ergriffen habe, die Ausquartierung der Niedersachsen zu unterstützen. Seiner Ansicht nach, hat er die Interessen der Niedersachsen mit allen Mitteln unterstützt. Einen Rechtsstreit mit der DSJ möchte er keinesfalls eingehen. Jan Salzmann kritisiert weiterhin, dass die betroffenen Personen und Vereine nicht an der NSJ Vollversammlung teilnehmen würden.

Frank Pfeifer weist auf die dramatische Situation in der Mitgliederentwicklung hin, die von Jan Krensing statistisch aufbereitet wurde. Herr Steinmann ergänzt daraufhin, dass die Situation sich populationsbedingt noch verschärfen könnte.

Es wird angemerkt, noch mehr über die Schulen zu gehen, um die Kinder möglichst bald zu binden. Jan Salzmann weist darauf hin, dass Schulen nicht der einzige Weg sein dürfen, sondern auch andere Wege gegangen werden können (Ferienprogramme etc.).

Frank Pfeifer weist darauf hin, dass es zu viele Vereine gibt, die eher klein sind und sehr wenig Jugendarbeit machen. Diese drohten sich aufzulösen und den Mitgliederschwund noch zu verstärken.

H. Steinmann kann auch von anderen Sportarten berichten, dass dort kleinere Vereine Probleme haben und verstärkt darauf hingearbeitet werden sollte, dass sich kleinere Vereine zusammenschließen.

Jan Salzmann ergänzt, dass auch die großen Vereine oft keine Jugendarbeit haben und damit das Potenzial nicht nutzen.

Michael S. Langer weist darauf hin, dass es schwierig ist die entsprechenden Verantwortlichen einzubinden, dies aber weiter versucht werden sollte.

b) Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Adrian Debbeler

Adrian Debbeler bedankt sich für die Rückmeldungen, die er im Laufe des letzten Jahres erhalten hat.

c) Referent für Finanzen: René Martens

René Martens weist daraufhin, dass es einen Fehler in dem Heft für die Vollversammlung bei der Bilanz 2007 gibt, der jedoch im Saldo keinerlei Auswirkung hat.

Des Weiteren seien durch das letzte Jahr die Barreserven unter 10.000 Euro gerutscht, was eigentlich vermieden werden sollte. Die Mehrkosten wären vor allem durch die Ausrichtung der DSM, der DEM und dem U12 Camp entstanden.

Als Konsequenz daraus wurde der DEM Zuschuss gekürzt und diverse kleinere Kürzungen vorgenommen. Bisher lief das Jahr 2008 finanziell recht positiv und es ist anzunehmen, dass es keine weiteren Probleme geben wird. Keine Nachfragen.

d) Turnierleiterin Einzel: Dorothee Schulze

Dorothee Schulze äußert sich auch besorgt über die Entwicklung im Mädchenbereich und erläutert die Überlegungen, bei der nächsten LJEM ein Mädchenspezifisches Rahmenprogramm anbieten zu wollen.

e) Turnierleiter Mannschaft: Jan Krensing

Jan Krensing möchte seinem Bericht nichts hinzufügen.

f) Referent für Leistungssport: Volker Janssen

Volker Janssen erläutert die Problematik, dass der Bereich Leistungssport unter dem Druck steht, finanziell mit wenig Mitteln auskommen zu müssen, sodass die Maßnahmen durch Mitgliedsbeiträge finanziert werden müssten. Anträge auf höhere Zuschüsse wurden beim LSB nicht weiter angenommen. Herr Steinmann weist darauf hin, dass dem LSB eine bestimmte Summe für Leistungssport zur Verfügung steht und die verschiedenen Sportarten verschieden gefördert werden.

Herr Steinmann verspricht nachzufragen, inwiefern der NSV zu einem Gespräch über die Förderung eingeladen wurde bzw. eingeladen werden kann.

g) Referent für Organisation: Arndt Kohlmann

Arndt Kohlmann möchte seinem Bericht nichts hinzufügen.

h) Referent für Mädchenschach: Frank Pfeifer

Frank Pfeifer kann über keine positive Entwicklung beim Mädchenschach berichten. Durchgeführte Maßnahmen hätten nicht gegriffen, sodass zum Beispiel die Pardubicefahrt mit nur einem Mädchen stattfinden und auch der Wettbewerb um die meisten neuen Mädchen in einem Verein hat keine Resonanz erfahren.

i) Allgemeine Nachfragen

Karsten Betram fragt kritisch nach, ob die Regelung für die Qualifikationsbedingungen bei den Mädchenturnieren der LJEM noch praktikabel sind. Volker Janssen erläutert die Idee dahinter, dass den guten Mädchen eine Chance geboten werden soll, ein starkes Turnier mitzuspielen. Jan Salzmann schlägt vor, weitere Pokale („bestes Mädchen“) im für Jungen und Mädchen offenen Turnier als Ersatz zum Landesmeistertitel einzuführen.

In der Versammlung wird gefordert, dass der TAS sich mit dieser Problematik weiter beschäftigt, was so auch angenommen wird.

Stefan Kewe lobt die Ausrichtung der LJEM und sieht eine deutliche Verbesserung. Er kritisiert jedoch, dass das U10 Turnier zu lang sei und zu viel Betreuung erfordere.

In der Versammlung besteht ein Konsens, dass die Anzahl der kampflosen Partien in der vergangenen Saison deutlich zu hoch waren.

Top 7: Aktueller Stand zur Trainerausbildung in Niedersachsen

Volker Janssen berichtet von dem Arbeitstreffen mit Jan Krensing, Arndt Kohlmann und Rene Martens). Die momentane Situation sei, dass keine aktuellen C-Trainer Scheine erworben werden könnten.

Man strebe zwei verschiedene Scheine an (Leistungssport bzw. Breitensport), dabei soll auf einen möglichst preiswerten Lehrgang geachtet werden.

Der B-Trainer Schein könne dann beim NSV und der A-Trainer Schein beim DSB gemacht werden.

Top 8: Bericht über die DSJ Vollversammlung

Jan Salzmann berichtet von der Vollversammlung der Deutschen Schachjugend. Als wichtigste Neuerung hebt er hervor, dass eine neue Turnierordnung und neue Ausführungsbestimmungen gelten.

Des Weiteren werde momentan über eine gesamtdeutsche Jugendbundesliga diskutiert, was aber eher langfristig in Betracht käme.

Top 9: Bericht der Kassenprüfer

Jürgen Dannehr verliest den Bericht der Kassenprüfer.

Insgesamt zeigt er sich zufrieden, so seien alle Buchungen belegt und es gäbe keine Beanstandungen. Er fordert aber erneut auf, den Bestand an Besitztümern der NSJ zu erfassen.

Jürgen Dannehr merkt noch kritisch an, dass teilweise für den gleichen Zweck mal das NSV, mal NSJ Konto belastet wurde. Er plädiere schon seit Jahren für einen gemeinsamen Jahresabschluss des NSV und der NSJ.

Top 9: Entlastung des Vorstandes

Michael S. Langer bedankt sich als Vereinsvertreter und NSV Präsident beim NSJ-Vorstand und beantragt Entlastung des Vorstands und eine en-Bloc Abstimmung.

Der Vorstand wird einstimmig und ohne Enthaltung entlastet.

Top 10: Anträge zur Änderung der Jugendordnung

Es liegen keine Anträge vor.

Top 11: Allgemeine Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Top 13: Beschluss des Etats 2008

Es werden keine Änderungswünsche angemeldet.

14 Nachwahlen lt. Satzung

Jan Salzmänn berichtet von dem Rücktritt Franziska Seegers, die ihr Amt aufgrund ihres Studiums aufgeben musste. Es war angedacht, dass Lars Schmidt für ihr Amt vorgeschlagen würde, der jedoch aus beruflichen Gründen seine Kandidatur zurückziehen musste. Jan Salzmänn verliest dazu einen Brief von Lars Schmidt.

Jan Salzmänn schlägt Dorothee Schulze als zweite Vorsitzende vor.

Einstimmig und ohne Enthaltung gewählt.

Dorothee Schule legt ihr Amt als Turnierleiterin Einzel nieder.

Jan Salzmänn schlägt Gesa Lüß als Turnierleiterin Einzel vor.

Einstimmig und ohne Enthaltung gewählt.

Jan Salzmänn berichtet vom Rücktritt des Schulschachreferenten Detlef Bielinskis aus gesundheitlichen Gründen. Das Amt bleibt vakant.

Jan Salzmänn schlägt Freya Baars als Jugendsprecherin vor.

Einstimmig und ohne Enthaltung gewählt.

Alle gewählten Mitglieder wurden für den normalen Turnus, also bis 2009 gewählt.

Top 15: Verschiedenes

Jan Salzmänn schlägt Telefonkonferenzen mit engagierten Vereinsvertretern vor, um diese über neue Entwicklungen zu informieren. Man einigt sich darauf stattdessen eine zusätzliche E-Mailinformation einzurichten.

Jan Salzmänn schließt die Versammlung.